Niederschrift
über die **38. Sitzung der Gemeindevertretung von Weiler**, am Mittwoch, 18.12.2024.
Beginn um 19:00 Uhr, im Mannschaftsraum des Feuerwehrgerätehauses;

Anwesend:
Vorsitz
Bgm Summer Dietmar

GV
mitnand
Fleisch Hubert
Morscher René
Lins Alfred
Barta Sabine
Stöger Peter
Breier Robert
Winkler Oswald
Fritz Werner

WIR
Bawart Mechtild
Ehrne Christine
Summer Simeon
Bawart Johannes
Koch Evi
Lins Stefan
Kügerl Alexandra

Entschuldigt:
Tschütscher Bettina
Zortea Achim
Köll Robert
Tiefenthaler Konstantin

Ersatz
Matt Marcel

Zu TOP 3: Palm Edgar

Schriftführer
Gabriel Thomas

Tagesordnung:
1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift vom 13.11.2024
3. Voranschlag 2025
   - Feststellung des Voranschlags
   - Beschäftigungsrahmenplan
   - Feststellung der Finanzkraft
4. Beschlussfassung über die Gebühren des Altstoffsammelzentrums
5. Beschlussfassung über einen Flächenabtausch „Gardis“
6. Beratung und Beschlussfassung über einen Antrag der Rupertshof GmbH auf Fristverlängerung der Bebauungsverpflichtung für die 1. Phase
7. Beratung Petition 2.0 „Die Eiche“
8. Berichte und Allfälliges

Zu 1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.
Die Einladung zur Sitzung ist ordnungsgemäß erfolgt.

Johann-Georg-Seyfried-Weg 1
6837 Weiler
T 05523 / 51100
F 05523 / 51100-9
E gemeindeamt@gemeinde-weiler.at
www.gemeinde-weiler.at

Zu 2. Genehmigung der Niederschrift vom 13.11.2024

Die Niederschrift vom 13.11.2024 wird einstimmig genehmigt.

Zu 3. Voranschlag 2025
- Feststellung des Voranschlags
- Beschäftigungsrahmenplan
- Feststellung der Finanzkraft

Bgm: Das Budget 2025 stellt uns vor erhebliche Herausforderungen. Obwohl schon gestrichen wurde, was möglich ist, ist es nicht möglich in der laufenden Gebarung ein positives Ergebnis zu erreichen.
Die vom Land verumlagten Kosten explodieren auf allen Ebenen.
Jede Krise ist aber auch eine Chance. Wir werden gewisse Projekte aufschieben müssen und kluge Entscheidungen bei der Priorisierung treffen.

Edgar Palm erläutert der Gemeindevertretung den Voranschlag 2025 im Detail.
Die Finanzen der Gemeinden sind derzeit fast täglich in den Medien. Leider gibt es weder bei Bund Land, noch Gemeinden gute Nachrichten.
Wir haben versucht gegenzusteuern, solange es Möglichkeiten der Gemeinden sind. Die Umlagen und Beiträge der Verbände können wir aber nicht beeinflussen und müssen diese zähneknirschend bezahlen.

Die Eigenen Steuern haben sich zumindest bisher noch recht gut gehalten. Die Kommunalsteuer verzeichnet keinen Einbruch.
Bei den Ertragsanteilen schaut es nicht so rosig aus. Diese unter anderem durch die Abschaffung der kalten Progression gehen um 100.000 € zurück.

Bei den Gebühren wird die aktuelle Teuerungsrate weitergegeben.
Die Transfereinnahmen steigen, das liegt hauptsächlich an der 60% Personalkostenförderung in der Kinderbetreuung. Wir sehen demgegenüber aber auch deutlich höhere Ausgaben beim Personal. Die Erhöhung bei den Personalkosten sind ausschließlich in der Kinderbetreuung zu tragen. Bei Bauhof und Verwaltung hat sich nichts verändert.

Der Sonstige Sachaufwand steigt recht stark um 200.000 im Vergleich zum Vorjahr. Hier sind Umlagen wie z.B. Öffentlicher Nahverkehr zu finden.
Gesundheits- und Sozialfonds steigen nochmals um fast 200.000 im Vergleich zum Vorjahr, obwohl es bereits im Vorjahr eine Erhöhung um 25% gab!

Wenn wir die Erträge den Aufwendungen gegenüberstellen haben wir ein negatives Ergebnis. Das betrifft 50% der Gemeinden in Österreich.

Im Bereich der Investitionen machen wir nur das nötigste. Das ist aber 1 Mio im Bereich Wasser- und Abwasser und die diese Projekte begleitenden Maßnahmen an Gemeindestraßen. Diese Projekte laufen bereits.

Es braucht am Ende neue Darlehen von 1.7 Mio € um ausgeglichen abschließen zu können.

Wir haben die letzten Jahre den Schuldenstand erfreulicherweise etwas reduzieren können, werden aber 2025 einen neuen Höchststand von über 6 Mio € Schulden erreichen.

Bgm: Änderungsvorschlag zur Förderung Pfarrheim. Die drei Raten sind bereits bezahlt. Es sind noch zwei Raten offen. Mein Vorschlag wäre es, dies Raten zusammenzufassen und im Jahr 2025 auszubezahlen. Das wären im Jahr 2025 Mehrkosten von 26.000 €, dafür wäre die Angelegenheit damit abgeschlossen.

Alfred Lins: Eigentlich sollte die Pfarre auf dies Zahlungen komplett verzichten!
Mechtild Bawart: Es gibt dazu Beschlüsse und daran haben wir uns zu halten.
Alexandra Kügerl: Warum sollten wir das tun? Wir müssen Darlehen aufnehmen um das zu bezahlen. Warum sollen wir früher bezahlen als vereinbart?
Robert Breier: Wir bezahlen Zinsen, damit die Pfarre sich die Zinsen sparen kann.
Bgm: Das wären ca. 750 € Mehraufwand für die Gemeinde.
Werner Fritz: Die Pfarre könnte das hoch verzinste Baukonto dann schließen. Die Pfarre könnte die 750 € Mehrkosten der Gemeinde übernehmen.

Antrag Bgm: Die Raten 2025 und 2026 sollen im Jahr 2025 ausbezahlt werden und so in den Voranschlag aufgenommen werden.

Abstimmungsergebnis:
Der Antrag wird mit 15:2 (Peter Stöger, Alfred Lins) angenommen.

Mechtild Bawart: Das Vorzeichen Minus beherrscht das Budget. Die Lage ist dramatisch. Die Sparsamkeit ist im Gemeindegesetz als Grundsatz festgehalten. Man kann nicht mehr ausgeben, als man einnimmt. Vor 5 Jahren hatten wir keine Coronakrise, keine hohen Zinsen und keine Krisen. Man hat zu viel ausgegeben und keine Rücklagen geschaffen. Stattdessen wurden Grundstücke verkauft. Es wurde entgegen unseren Mahnungen nicht nachhaltig gewirtschaftet. Wir können die hohe Verschuldung, die die nächsten Jahre noch weiter steigen wird nicht schönreden.
Die Personalkosten und Gesundheits- und Sozialkosten müssten dringend mit dem Land neu ausverhandelt werden.
Wir werden Strukturen überdenken müssen. Ich wünsche der neuen Gemeindevertretung Kreativität und Mut, neues zu gestalten und neue Wege zu finden.

Peter Stöger: Es liegt in der Natur der Sache, dass die Opposition dies so sieht.
Wenn man beim Voranschlag 2025 die fremdbestimmten Kostensteigerungen herausgereicht, hat die Gemeinde perfekt gearbeitet. Die Kostensteigerungen sind ausschließlich fremdbestimmt.
Die Hoffnung das Problem mit der Grundsteuer zu lösen, sehe ich kritisch. Den Letzten beißen nämlich die Hunde und das werden die Mieter sein!
Die Rahmenbedingungen sind derzeit äußerst schwierig. Wir müssen unser Bestes geben um durch diese Zeiten zu kommen.

Bgm: Wir haben als letzte große Investition die Kleinkindbetreuung gebaut. Von zugesagten Förderungen von 1Mio hat das Land bis jetzt lediglich rund 300.000 € an Förderungen bezahlt!
Es muss hier erwähnt werden, dass Bund und Land Gesetze erlassen, die wir zur erfüllen haben. Wir können die Kinder nicht in andere Gemeinden zur Betreuung schicken.
Im Bereich Wasser und Kanal wird es auch zukünftig, trotz schwierigen Zeiten notwendige Investitionen geben.

Antrag:
1. Beschlussfassung über die Feststellung des Voranschlags 2025.

Abstimmungsergebnis:
Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Beschäftigungsrahmenplan:

Mechtild Bawart: Wir haben das Thema Bauamt auch schon diskutiert. Man könnte auch einen Mann im Bauhof einstellen. Das wäre beim bestehenden Beschäftigungsrahmenplan nicht möglich.
Gsekr.: Sollte es hier im Laufe des Jahres Anpassungen benötigen, ist das auch mit dem vorliegenden Beschäftigungsrahmenplan möglich.

Antrag:
2. Beschlussfassung des Beschäftigungsrahmenplanes 2025

Abstimmungsergebnis:
Der Antrag wird einstimmig angenommen.
(Peter Stöger ist nicht anwesend)

Der Bgm bringt der Gemeindevertretung die Finanzkraft in Höhe von 3.788.400,00 € zur Kenntnis.

Zu 4. Beschlussfassung über die Gebühren des Altstoffsammelzentrums

	2024		Empfehlung 2025	
Gebührenvorschlag ASZ Vorderland 2025	Gebühren 2024 exkl. 10% MwSt.	Gebühren 2024 inkl. 10% MwSt.	Gebühren 2025 exkl. 10% MwSt.	Gebühren 2025 inkl 10% MwSt.
Sperrmüll pro 2 kg	€ 0,56	€ 0,62	€ 0,58	€ 0,64
Altholz pro 2 kg	€ 0,24	€ 0,26	€ 0,24	€ 0,26
Garten und Parkabfälle pro angefangene 60 l	€ 1,00	€ 1,10	€ 1,00	€ 1,10
Bauschutt gemischt pro 2 kg	€ 0,33	€ 0,36	€ 0,33	€ 0,36
Bauschutt gemischt pro 10l	€ 0,76	€ 0,84	€ 0,76	€ 0,84
Bauschutt mineralisch rein pro 2 kg	€ 0,20	€ 0,22	€ 0,20	€ 0,22
Buschutt mineralisch rein pro 10l	€ 1,40	€ 1,54	€ 1,40	€ 1,54
Asbestzementabfälle pro kg	€ 0,33	€ 0,36	€ 0,34	€ 0,37
Asbestzementabfälle pro 10l	€ 1,22	€ 1,34	€ 1,25	€ 1,38
Reifen PKW mit und ohne Felgen	€ 4,36	€ 4,80	€ 4,45	€ 4,90
Reifen LKW mit und ohne Felgen	€ 34,91	€ 38,40	€ 35,82	€ 39,40
Flachglasabfälle pro ang. 10 l	€ 0,47	€ 0,52	€ 0,49	€ 0,54
Minderalwolle pro ang. 60l	€ 3,75	€ 4,13	€ 3,86	€ 4,25

Antrag:
Beschlussfassung über die Gebühren des Altstoffsammelzentrums für das Jahr 2025.

Abstimmungsergebnis:
Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu 5. Beschlussfassung über einen Flächenabtausch „Gardis“

Der Teilungsplan mit der GZl.45785_A/24 wird präsentiert.

Antrag:
Beschlussfassung über den vorliegenden Flächenabtausch.

Abstimmungsergebnis:
Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu 6. Beratung und Beschlussfassung über einen Antrag der Rupertshof GmbH auf Fristverlängerung der Bebauungsverpflichtung für die 1. Phase

Wir haben das im vergangenen Juli in der Gemeindevertretung beraten. Es haben sich laut Antragsteller in der Zwischenzeit Interessenten für die Liegenschaft gemeldet. Diese würden dies gerne gewerblich nutzen. Die Entscheidung ist aber erst bis Ende Jahres angekündigt. Der Antragsteller könnte sich auch vorstellen, den Standort für die neue Küche des Vorderlandhus dort zu realisieren. Hier gibt es Kontakt aber keine Entscheidung. Er bittet um Aufschub bis Ende Jänner.

Die Lagerplätze würden nicht neu vermietet werden.

Mechtild Bawart: Die Durchwegung bleibt aber gesichert?
Bgm: Ja, ab Bauphase 1.

Simeon Summer: Wir sind jetzt seit 1,5 Jahren dran. Wir verhandeln, wir verlängern. Ich würde keine weitere Verlängerung machen und auf Vertragserfüllung bestehen.
Peter Stöger: Ich bin für verlängern bis Jänner.
Mechtild Bawart: Ich würde ebenfalls bis Jänner verlängern.

Die Beschlussfassung wird einstimmig bis zur nächsten Sitzung vertagt.

Zu 7. Beratung Petition 2.0 „Die Eiche“

Der Bgm bringt die Petition zur Kenntnis. Die Stellungnahme des Gemeindeverbandes ist zugegangen.

Peter Stöger: Das Gemeindevertretungen mit solchen Belangen beschäftigt werden widerstrebt mir.
Bgm: Die vorgebrachten Petitionen werden laut Gesetz der Gemeindevertretung vorgebracht.

Die Gemeindevertretung unterstützt diese Petition nicht.

Zu 8. Berichte und Allfälliges

Berichte:
- Abwasserverband Voranschlag 2025
- Gruppenwasserversorgung Voranschlag 2025

Allfälliges:
Marcel Matt: Wie geht es mit dem Weg von Sutterlüty zum Kindergarten weiter.

Bgm: Wir haben alle rechtlichen Möglichkeiten geprüft. Wir konnten eine Verbesserung der Breite erzielen.

Mechtild Bawart: Ich möchte im Namen der Liste WIR dir Dietmar und der Verwaltung einen Dank aussprechen.

Bgm: Ich bedanke mich bei euch allen und wünsche euch schöne Feiertage und alles Gute für das kommende Jahr.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen schließt der Vorsitzende um 20:40 Uhr die öffentliche Sitzung.

Der Schriftführer:

Thomas Gabriel

Der Bürgermeister:

Dietmar Summer